

**Ausgabe
23/07**

**Mittwoch
6. Juni 2007**

Einzelpreis € 1,50

Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt - K 2846
Zahnärztlicher Fach-Verlag
Postfach 10 18 68 · 44608 Herne

www.dzw.de

Die Zahnarzt Woche **DZW**

Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt

Die Woche im Blick

Meisterlabor zur
Sicherung von Qualität
und Innovation
unverzichtbar 2

„Radikalisierung
des Sozialstaates“ 3

RKI-Richtlinien und
ihre Auswirkungen auf
die Zahnarztpraxis 6

Unfalltraumata
direkt restaurieren –
Praxis-Kolleg direkte
Restaurationen (7) 12

DZW ZahnTechnik 5/07
„Metallfreie
Restaurationen/
Verblendwerkstoffe“

Weltnichtrauchertag ruft Zahnärzte-
Organisationen auf den Plan –
Rauchen erhöht Parodontitis-Risiko:

Raucherentwöhnung ist ein Thema in den Praxen

Für die zahnärztlichen Spitzenorganisationen Bundzahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) war der „Weltnichtrauchertag“ vergangene Woche Anlass, alle Zahnärzte besonders darauf hinzuweisen, dass Raucherentwöhnung eine wichtige Aufgabe des Zahnarztes ist. Der Mundraum ist von den negativen Auswirkungen des Rauchens gleich mehrfach betroffen: Der Nikotin-Missbrauch verursacht orale Erkrankungen wie Parodontitis – bis hin zum Mundhöhlenkrebs- oder verschlechtert deren Prognosen.

„Aus zahnmedizinischer Sicht gibt es viele gute Gründe, nicht nur die Patienten über die schädlichen Wirkungen aufzuklären, sondern auch in der Raucherentwöhnungstherapie seinen Beitrag zu leisten“, so der Vizepräsi-

dententwöhnung zu helfen, nutzen sollten.

Die BZÄK plant gemeinsam mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) die Herausgabe eines entsprechenden Leitfadens für Zahnärzte zum Thema „Mund-

Aufschwung hilft auch den Kas
mehr Steuergelder für die Kas

Der Zahner nicht richtig

Die Zahnersatz-Ausgaben in der Ge
versicherung liegen immer noch 20
„Normalniveau“ vor Einführung der Z
fang 2005. Dies gilt trotz der steigend
7 Prozent im Bundesgebiet (West plus
9,8 Prozent) im ersten Quartal 2007
Ausgaben für die allgemeine Zahnbel
3,5 Prozent an (West 3,7 Prozent und
laufen bei gleicher Entwicklung Gefa
über die Honorarverteilungsmaßstäb
gefangen zu werden, um die Budegtie
zuhalten.

Insgesamt verzeichnen die Kran- („Grund
kenkassen im ersten Quartal bei Kassen)
Mehrausgaben von 2,7 Prozent ein 0,5 Proze
Defizit von 700 Millionen Euro